

Gesprächsnotiz vom 23.04.02

Vierte Zusammenkunft mit Gedankenaustausch und Überlegungen zu einer möglichen Gründung eines Instituts für Friedens- und Konfliktforschung (angesiedelt an oder in Verbindung mit der Universität Augsburg)

TeilnehmerInnen:

Prof. Dr. Eckern, Hr. Hartmann, Prof. Dr. Herwartz-Emden, Prof. Dr. Oberdorfer, Fr. Otto, Fr. Pöttinger, Fr. Schliessleder, Prof. Dr. Schultze

TOPs:

1. Uni-Interner Workshop am 03.05.02
2. Überregionales Symposium im Herbst
3. Ergebnisse der Instituts- und Literaturrecherche von Frau Otto und Frau Schliessleder

Zu 1. Uni-interner Workshop am 03.05.02

Die Vorbereitungen sind soweit abgeschlossen. Die Kurzfassungen der Vorträge (ca. ½ Seite) sollen bis spätestens 30.04.02 an Herrn Eckern geschickt und am 03.05.02 an die Anwesenden verteilt werden.

Von dem uni-internen Workshop soll eine Dokumentation erstellt werden. Frau Otto und Frau Schliessleder übernehmen das Protokoll und die Zusammenfassung in Absprache mit Herrn Prof. Heinz.

Zu 2. Überregionales Symposium im Herbst

Finanzierung:

- Antrag an die Forschungskommission wurde in Höhe von 5.000,-- € gestellt und bewilligt.
- Antrag an die GdF wurde in Höhe von 2.760,-- € gestellt.

Sprecher:

- Die Vertreter der Institute/ Referenten sollten bis Ende Juni feststehen.
- Jeder der Referenten bekommt pauschal 300,-- € für Aufenthaltskosten und Honorar.
- Das Einladungsschreiben wird von Frau Herwartz-Emden und Herrn Eckern verschickt.
- Die Sprecher werden gebeten, kurz vor dem Symposium Kurzfassungen ihrer Beiträge einzureichen.

Inhalte der Vorträge:

- Darstellung des eigenen Forschungsschwerpunktes
- Stand der Forschung reflektieren, Forschungsdefizite im Bereich Friedens- und Konfliktforschung aufzeigen

Über die Vorträge / das Symposium könnte eine Publikation erstellt werden (ca. 20-30 Seiten pro Vortrag). Allerdings sind dazu die Meinungen eher gemischt.

Konzept:

Für das Symposium wäre ein theoretisches Konzept / eine Ausarbeitung sinnvoll: Was ist unsere Zielrichtung, was wollen wir mit Workshop und Symposium erreichen? Was sind unsere Fragen? Welche Aspekte wollen wir diskutieren?

Zu 3. Ergebnisse der Instituts- und Literaturrecherche von Frau Otto und Frau Schliessleder

Frau Otto und Frau Schliessleder stellen die Ergebnisse ihrer bisherigen Recherche vor.

- Ca. 60 Institute sind in Deutschland in diesem Bereich tätig (Zusammenstellung auf einer CD liegt vor); diese Institute sind vor allem dem politischen Bereich zuzuordnen
- Forschungsschwerpunkte liegen hauptsächlich bei Konflikten und kriegerischen Auseinandersetzungen (Nahost, Afrika, ...) und wie man dort Frieden erreichen bzw. umsetzen könnte (Phänomen der Entwaffnung).

Vorschläge für Ergänzungen der Recherche um Folgendes:

- Referenten und Institute, die am Symposium teilnehmen
- Einzelpersonen, die nicht in ein Institut eingebunden sind; z. B. über die Webseiten der Universitäten
- Augenmerk auf interdisziplinäre Ausrichtung der Institute legen
- Konversionsforschung mit einbeziehen (speziell für Augsburg interessant: Konversionsflächen, Produktionsstätten (z. B. KUKA, Renk, ...))
- feministische Friedensforschung
- Zeitschriften in die Recherche mit ein beziehen, die sich schwerpunktmäßig mit Frieden beschäftigen
- Augenmerk auf inneren/gesellschaftlichen Frieden legen; kulturelle Muster, unterschiedliche Dimensionen des Friedensbegriffs beachten

Für das Protokoll:
Silvia Pöttinger